

Die Zeichen der Zeit verstehen – Sechs Aspekte für unsere heutige Zeit

Dritter und letzter Teil von der Prophetischen Seite Dezember 2018

Liebe Freunde, liebe Beter

Vor drei Monaten haben wir begonnen, Aspekte zum Thema „Die Zeichen der Zeit verstehen“ heraus-zugeben. Alle Aspekte scheinen uns für das Jahr 2019 relevant zu sein. Nun folgt der letzte Teil mit den beiden Aspekte 5. und 6.:

5. Glauben ist proaktiv: In Zeiten der Dürre rufen wir zu Gott und er verheißt Wasser
6. Neues begrüßen – neue Ausgießung des Heiligen Geistes.

Wie schon in den letzten beiden Briefen beschreiben wir am Ende eines jeden dieser Aspekte ganz praktische Hilfestellungen, um das jeweilige Thema als Einzelperson oder als Gruppe weiter zu vertiefen.

Im Anhang dieses Briefes geben wir zwei Worte für Deutschland weiter, welche beide von einer geistlichen 2-3-Jahres-Phase für unser Land sprechen. Marc Dupont und David Demian haben diese Botschaften in Karlsruhe, beim „Gottes Herz Treffen“ November 2018 weitergegeben.

Im Namen des gesamten Teams¹ wünsche ich Euch viel Freude und Mut, glaubensvoll mit dem Wirken des Heiligen Geistes zu rechnen.

Markus Egli

¹ Die Prophetische Seite wird grundsätzlich in einem Team erarbeitet und entspricht von daher der biblischen Bedingung, dass prophetische Rede geprüft sein soll. Dennoch ermutigen wir dazu, die einzelnen Prophetien persönlich zu prüfen. Über die Zusammensetzung des Teams und deren Arbeit erfahren Sie mehr auf unserer Webseite <http://www.waechterruf.de/gebetsbriefe/prophetische-seite/einfuehrung/>. Über Spenden für die Prophetische Seite freuen wir uns.

Achtung: Neues Konto des Wächterruf e.V. bei der Volksbank Kirchheim-Nürtingen IBAN DE 73 6129 0120 0464 0500

5.) Glauben ist proaktiv: In Zeiten der Dürre rufen wir zu Gott und er verheißt Wasser

Glauben spricht und agiert unter der Prämisse, dass der Herr gesprochen hat und dass es gewisslich auch so kommen wird. In Jes. 35, 1-10 werden für die damalige Zeit ungeheuerliche Aussagen gemacht. Lies diese Verse durch und entdecke die tieferen Wahrheiten, welche stärker sind, als die damals herrschende Dürre. Wir haben im letzten Sommer deutlich gesehen, was Wassermangel bedeutet. Insgesamt gesehen ist der geistliche Wasserstand genauso gravierend. Und da macht uns Jesaja vor: Entgegen der Tatsache, dass es in einer Wüste nichts Liebliches gibt, ruft er aus, dass dort Jubel sein wird. Die Wüste und Steppe wird sich freuen, frohlocken und lieblich blühen. Inmitten von Ermattung spricht er aus: Stärkt die schlaff gewordenen Hände und mach fest die strauchelnden Knie. Er ruft Tapferkeit und Furchtlosigkeit hervor. Seht auf, Gott ist da, ruft er noch bevor Hilfe von Gott in Sichtweite ist. Dann geht er noch weiter und beschreibt Zustände, die er nur im Glauben erfassen konnte. Dadurch hilft er mit, Grundlage für Gottes neues Wirken zu legen.

Lasst uns in diesem Geist des Glaubens nicht nur für die Natur, sondern für geistlichen Regen, der das ganze Land durchtränkt, beten. Bete glaubensvoll und setze mit den von Dir ausgesprochenen Zusagen Gott neuen Ströme frei.

Eine Vision von Steffi Genkinger von 2017: *„Die Braut bildet mit ihren Händen ein Schild (des Glaubens). Auf diesem Schild ruht das geschlachtete Lamm. Sein Blut fließt von dem Schild herunter auf unser Land. Es durchtränkt die Erde, während wir das Schild mit dem geschlachteten Lamm hochhalten. Gleichzeitig fliegen Engel herbei und sammeln das Blut in Schalen und bringen es in den Himmel, wo es gepriesen und bestaunt wird, ob seiner Kostbarkeit. Aufgrund dieses Blutes fängt es an zu regnen vom Himmel auf unser Land. Gleichzeitig brechen uralte Quellen auf, die seit der Schöpfung ruhen. Es bildet sich ein riesiger See, ein gläsernes Meer auf unserem Land. In diesem See spiegelt sich ein mächtiger Löwe voller Macht und Autorität.“*

Wenn Gott spricht, dürfen wir nicht nur geistliches Wasser, sondern auch buchstäblichen Regen proklamieren. Ein Traum von Sam, ein junger Mann aus dem gleichen Team wie Steffi, vom letzten Sommer zeigte die im Juli 2018. Während der Trockenzeit träumte er, dass der Herr der Regen über Deutschland verheißt und er dies auch verkünden soll. Obwohl nichts darauf hindeutete, dass in absehbarer Zeit Regen kommen würde, kündigte er dem Team an, dass es regnen wird. Der überraschend einsetzende Regen war grösser und kräftiger, als diejenigen, die dieser Ankündigung glaubten, es erwartet hätten.

6.) Neues begrüßen, neue Ausgießung des Heiligen Geistes

Unser Leben mit dem Vater und Herrn, unter der Führung des Heiligen Geistes, ist eine nicht endende Entdeckung Gottes, tagtäglich! Bleibe nicht im Alten, Bewährten stecken. Paulus sagt von sich: Ich lasse alles hinter mir was mir Gewinn war und stecke mich aus nach dem, was vor mir ist – Christus, die Gemeinschaft seiner Leiden und die Herrlichkeit seiner Auferstehung. Fortlaufend können wir in neue Räume kommen, himmlische Dimensionen und Gaben entdecken. Wir können heute Glauben haben, wo wir gestern keinen Glauben hatten, Freude wo wir gestern noch zurückschreckten. Paulus beschreibt es in Eph. 3,16-20 wie folgt: Gestärkt zu werden durch den Geist am inwendigen Menschen, die Länge, Breite, Höhe und Tiefe der Gottheit und der Liebe Christi erfassen, um zur ganzen Fülle Christi erfüllt zu werden.

Zum einen sind wir aufgerufen, mit der Gegenwart Gottes zu rechnen und mutig den Impulsen des Heiligen Geistes zu folgen. Vielleicht ist es dran, eingeschliffene Abläufe zu durchbrechen.

Zum zweiten müssen wir Ausschau halten nach Leuten, welche weitere Dimensionen als wir erlebt haben. Das kann auch bedeuten, über den Tellerrand der eigenen Denomination und Kultur hinaus zu schauen. Es gibt sie auch in unserer Zeit, die Vorläufer, welche Gottesbegegnungen und geistliche Einsichten haben, von denen wir lernen können. Wenn Gott Neues verheißt, sollen wir ihn nicht auf altbekannten Wegen suchen. Es heißt auch, nochmals neu in sich hinein zu horchen und zu träumen, was bisher unmöglich schien. Zwei Beispiele: In Sri Lanka haben Christen, welche schon 30 Jahre für das Land beten und sichtbare Erhörungen erlebten, für ihre Gemeinde einen kreisfreien Raum ausgerufen. Seitdem erleben sie eine drastische Zunahme an Krebsheilungen. Oder stelle Dir vor, welche Personen oder Gruppen Du gerne beeinflussen würdest, wenn Du alle Ressourcen dieser Welt zur Verfügung hättest. Durch Psalm 2 ruft uns Gott auf, Nationen von ihm zu fordern. Beginne regelmäßig für diese Personen zu beten. Gewiss wirst Du eines Tages staunen, wen der Herr wie dafür freisetzt. Gott liebt Veränderungen, weil es weiß, wie tödlich Routine für uns werden kann.

Wir als Team empfinden deutlich, dass es dran ist, sich nach einer neuen Dimension der Ausgießung des Heiligen Geistes auszustrecken. Wir brauchen nochmals eine neue Offenbarung seiner Gegenwart in unserer Mitte – nicht das Suchen nach dem, was wir schon kennen, sondern die Empfänglichkeit, IHN noch einmal neu willkommen zu heißen und in einer neuen, tieferen, intensiveren Ebene der Gemeinschaft mit Ihm zu leben.

Geistlich gedeutet, leben wir in einer Zeit, in der Weihnachten, Ostern und Pfingsten zusammenfallen. Das ist kein nettes Wortspiel, sondern das ist eine unglaublich kraftvolle Wahrheit. Wenn wir in dieser Wirklichkeit leben, revolutioniert das unser persönliches Leben, den Leib Jesu und damit auch unsere Nation(en):

- Jesus ist gekommen und hat die Liebe Gottes geoffenbart und manifest auf diese Erde gebracht (= Weihnachten).
- er ist für unsere Sünde (und die der ganzen Welt) gestorben und wiederauferstanden. (= Ostern)

Sein Sieg ist real und die größere Wahrheit! Seine Auferstehungskraft hat den Erdkreis erschüttert und ist in uns, den Gläubigen präsent.

- Er ist aufgefahren in den Himmel und hat uns seinen Heiligen Geist gesandt, die Kraft des Allerhöchsten, damit wir Seine Zeugen sind. -> wir brauchen eine neue Ausgießung seines Heiligen Geistes in unserer Mitte. Nicht, um die Wohlfühltemperatur in unseren Gemeinden anzuheben, sondern, um vor der Welt von IHM zu zeugen – in Autorität und Kraft!

Es ist jetzt dran, diese drei Wahrheiten noch einmal neu zu glauben und aus diesem Glauben zu leben und zu agieren. Die Kraft dieser Wahrheit muss unsere Herzen neu ergreifen – und auch dafür brauchen wir den Heiligen Geist.

Botschaften für Deutschland

von Marc Dupont und David Demian, ELIA-Gathering Karlsruhe, Nov 2018

„Vor zwei Wochen, während einer Pause zwischen zwei Reisen, als ich zu Hause für Deutschland betete, begann der Herr eine erstaunliche Vision für die Nation Deutschland und was das Vorhaben des Reiches in Bezug auf die Berufung Deutschlands ist, runterzuladen, obwohl ich gar nicht für die Nation als Ganzes gebetet hatte.

Bevor ich davon spreche, möchte ich einen kurzen Blick auf das Vermächtnis Deutschlands im Reich Gottes werfen. Ich will über die Seele Deutschlands sprechen. Zuerst möchte ich sagen, dass jede Nation der Erde, auch meine Nation USA, in der Vergangenheit einige schreckliche Fehler gemacht hat. Wenn wir aber damit in Buße umgehen, ruft uns Gott nicht nur in unsere Zukunft, sondern lässt uns auch tiefer die Gnade verstehen, die Gott jeder Nation gibt.

Im Römerbrief Kapitel 12 sind die sieben Motivationsgaben genannt, Leiterschaftgabe, Gabe der Prophetie, Gabe des Dienens, Gabe des Gebens und so weiter. Diese Gaben treffen auch auf Nationen zu. Ich glaube, dass eine gottgegebene Berufung auf Deutschland in punkto Leiterschaft liegt. Deutschland hat in der Vergangenheit schon in dieser Gabe agiert.

Wenn ich über Vision lehre, dann sage ich einer Person, dass sie nicht zulassen darf, dass die Fehler der Vergangenheit ihre Zukunft bestimmen dürfen. Das gleiche gilt für eine Nation. Wir feiern jetzt den 500-jährigen Geburtstag von dem, was Luther in der Reformation gemacht hat. Was dieser Mann gemacht hat, hatte 500 Jahre lang Einfluss auf den Leib Christi in beinahe allen Nationen. Dies ist ein stärkerer Ausdruck der Berufung Deutschlands als die Fehler der Vergangenheit. So viele großartige Männer und Frauen Gottes, welche aus Deutschland hervorgekommen sind, haben riesige Veränderungen bewirkt.

Wir haben drei verschiedene Ausbildungskurse im Bereich Prophetie. In der Schule für Fortgeschrittene, welche ich unterrichte, bringen wir den Menschen nicht bei, wie man prophezeit. Wir bilden sie in Charakterentwicklung, welcher ihrer prophetischen Berufung Gottes entsprechen soll, aus. Wir bestehen darauf, dass sie vor Kursbeginn das Buch von Eric Metaxas mit dem Titel „Bonhoeffer“ lesen. Wir glauben nämlich, dass der erstaunliche Theologe Dietrich Bonhoeffer ein Leben führte, das zutiefst der Anbetung und dem Gebet gewidmet war. Obwohl Bonhoeffer nie aus dem Charisma als Gabe prophezeite, war sein ganzes Leben prophetisch. Ich glaube, dass er einer der Glaubenshelden der letzten einhundert Jahre ist. Ich erwähne das, weil ihr als Nation eine Berufung tragt, eine leitende Nation zu sein. Es geht mir hier nicht um nationales Selbstbewusstsein oder Stolz, sondern darum, dass ihr eure Berufung, die Ausbreitung des Reiches Gottes in den Nationen voranzubringen, erfüllt.

Die Vision

Als ich vor zwei Wochen zu Hause an einem schönen, sonnigen Nachmittag in Südkalifornien betete, sah ich die Landkarte Deutschlands vor mir. Ihr kennt doch solche Brettspiele. Der ausgebreitete Spielplan stellt dann irgendeine Fantasielandschaft dar. Es gibt solche Brettspiele in 3-D-Format, wo sich Bergerhebungen und Täler mit Flüssen befinden. Dies sah ich von Himmel als neue geistliche Landkarte auf die ganze Nation Deutschland herunterkommen. Vom Norden bis zum Süden und vom Osten bis zum Westen wurden neue Berge erhoben. Berge sind oft ein biblisches Bild dafür, das Angesicht Gottes und die Gemeinschaft mit dem Herrn zu suchen. Als Mose

die Bergspitze erklomm, kam er in seine Bestimmung. Ich liebe die Aussagen in Psalm 48, 1-3: Groß ist der Herr und sehr zu loben in der Stadt unseres Gottes, sein heiliger Berg ragt schön empor, eine Freude der ganzen Erde, der Berg Zion, im äußersten Norden, die Stadt des großen Königs. Gott ist in ihren Palästen bekannt als Zuflucht.

Diese Verse sprechen natürlich vom Berg Zion in Jerusalem. Metaphorisch (bildlich) spricht es davon, dass Gott neue Plätze der Anbetung und des Gebetes in Deutschland errichtet. Gott sagte mir, dass Deutschland jetzt in eine Zwei- bis Drei-Jahresperiode eintritt. Es ist eine Zeit, wie sie in Daniel genannt ist. Eine Phase, wo einige Dinge erhoben und einige Dinge erniedrigt werden. Es wird viele Gemeinden, auch viele neue Dienste geben, welche Gebetshäuser und Anbetungsdienste aufbauen werden. Diese werden wie geistliche Berge in der Nation erhoben werden. Es wird nicht nur ein paar, sondern viele davon geben. So wie Regen in Form von Schnee auf die Bergspitzen fällt und dann schmilzt, wird das Wasser ins Tal herunterfließen. Genauso wird Deutschland kreuz und quer von Strömen des Heiligen Geistes durchzogen werden.

Als ich 1992 das erste Mal eine Zeit in Toronto, Kanada lebte, gab mir der Herr eine offene Vision, wo ich Niagarafälle vom Himmel auf die Stadt Toronto niederrauschen sah. Und der Herr sagte mir, dass es im späten Teil des Jahres 1993 und Anfang 1994 geschehen wird. Der Herr sagte, dass dies bis ans Ende der Erde gehen wird. Diese Bewegung des Geistes hat im Januar 1994 begonnen. In den ersten fünf Jahren dieser Bewegung des Geistes kamen zwischen 4 und 5 Millionen Menschen aus der ganzen Welt zu unserer Gemeinde. Diese Bewegung des Geistes hat Gemeinden überall auf dem Globus verändert. Eine frische Offenbarung über das Vaterherz Gottes war das Herzstück davon.

Was Gott aber in Deutschland tun wird, wird sehr anders sein. Ich habe nämlich empfunden, dass der Herr sagt: „Selbst die Gemeinden, die nicht in eine neue Dimension von Gebet und Anbetung treten, werden trotzdem von diesem Wasser trinken, welches kreuz und quer durch Deutschland fließen wird.“ Es kommt eine Dreijahresphase, wo Gott in und durch Gemeinden neue Dienste in Gebet und Anbetung hervorruft. So werden sich neue Berge in der Landschaft Gottes erheben. Häuser der Gemeinschaft mit Gott, der Herrlichkeit Gottes und Begegnung mit der Kraft Gottes werden freigesetzt werden.

Als diese Landkarte herabkam, sah ich, dass einige der bereits existierenden Berge flach gemacht wurden. Wir haben diese menschliche Tendenz, dass wir in den gestrigen Durchbrüchen rasten wollen. Wir wollen Denkmäler der Vergangenheit erstellen. Jesus hatte Petrus, Jakobus und Johannes auf den Berg mitgenommen, wo Jesus in einer herrlichen Erscheinung verklärt wurde. Sogar Mose und Elia sind erschienen. Petrus, Jakobus und Johannes waren davon überwältigt und Petrus rief: „Herr, lass uns hier drei Hütten bauen, eine für dich, eine für Mose und eine für Elia“. Wisst ihr was er damit wollte? Er wollte diese Erfahrung in einem Denkmal festhalten.

Es heißt weiter: Noch während Petrus am Sprechen war, kam eine Wolke über sie und der Vater sprach aus der Wolke heraus. Er unterbrach Petrus und sprach: „Das ist mein Sohn, hör ihm zu. Bau Dir doch nicht ein Denkmal für den Durchbruch, welchen Du vor fünf Minuten erlebt hast. Bleibe im Fluss mit dem Vorwärtsgen des Geistes (*Stay current in the current - english*). Halte deine Augen und dein Herz auf meinen Sohn fokussiert.“

Dazu brauchen wir diese neuen Berghöhen, wo Anbetung und Gebet errichtet wird. Deswegen brauchen wir eine neue Bewegung des Prophetischen. In der Vergangenheit sind Menschen zu den Propheten gelaufen, welche alleine in ihren Höhlen saßen. Heutzutage laufen die Propheten in die Konferenzen, um auf der Bühne zu stehen. Unser

Denken muss sich da wohl nochmals umstellen. Wir brauchen nicht nur einige wenige Propheten, sondern wir brauchen ein prophetisches Volk. Wir brauchen Menschen, die sagen: „Oh Gott, wir hören auf deinen Sohn“. Wenn wir es zulassen, Denkmäler zu bauen, dann werden die gestrigen Bergspitzen zur heutigen Ebene. Und diese werden die Gosse von morgen sein.

Das passiert, wenn wir aus Bewegungen des Geistes ein Denkmal, ein Monument machen. Es gibt Bewegungen und Zentren in Deutschland, welche vom Herrn in den letzten 20 Jahren machtvoll benützt wurden. Einige von ihnen werden weiterbestehen. Aber einige werden in Bezug auf Einfluss des Reiches Gottes verschwinden. Die Zeiten und Fristen gehören dem Herrn. Er hebt die einen und bring die andern runter.

Diese Flüsse, welche das Land durchzogen, waren machtvolle Flüsse des Geistes. Evangelisation, Heilung und Offenbarung über die Herrlichkeit und Majestät Christi hat darin stattgefunden.

Unterschied zwischen Scham und Schuld

Ich glaube, dass der Herr tief in der Seele der deutschen Gemeinde Jesu etwas tun möchte. Gefühle von sich schämen und Schuld sind zwei ganz verschiedene Dinge. Schuld bedeutet zu realisieren, dass man etwas falsch gemacht hat. Wenn aber mit Schuld nicht richtig umgegangen wird, wenn ihr nicht wahre Buße folgt, kann sich Schuld in Form von Schamgefühl in der Seele festsetzen. Schuld heißt anzuerkennen, dass man etwas falsch gemacht hat. Aber sich schämen ist etwas anderes. Es ist ein tiefsitzendes, irrationales, falsches Empfinden über sich selbst.

Es gab in Deutschland während der letzten 60 Jahre so viele Gemeinden und Konferenzen, die wunderbare Gebete der Buße in Bezug auf die Sünden der Nation im zweiten Weltkrieg gesprochen haben. Ich glaube von ganzem Herzen, dass wir die Vergangenheit nicht vergessen sollen. Aber wir dürfen auch nicht zulassen, dass die Zukunft durch unsere Vergangenheit bestimmt wird. So viel Gebetsarbeit hat sich um die Schuld an den Juden und den Zigeunern der vergangenen Jahre gekümmert. Wenn wir verstehen, dass Gott Gebete erhört, und wir erkennen, dass Gott unsere Bitte um Vergebung auch annimmt, dann wissen wir auch, dass er uns Vergebung gewährt hat. In meiner Nation, der USA, waren schreckliche Sünden in der Vergangenheit zum Beispiel in Bezug auf unseren Umgang mit den Afrikanern, welche wir als Sklaven in unser Land gebracht haben. Oder wie wir mit den amerikanischen Ureinwohnern, den Indianern, umgegangen sind. Aber wenn Du über etwas ernstlich Buße getan hast, verleugnest du damit nicht deine Vergangenheit. Vielmehr erlebst Du, dass Gott deine Sünde soweit von Dir wegtut, wie der Osten vom Westen entfernt ist. Ich glaube, dass es Zeit ist für den Leib Christi in Deutschland, dem Herrn zu erlauben, mit dem Scham-Stigma der Vergangenheit umzugehen, damit wir realisieren, dass ein neuer Tag angebrochen ist.

Wir verleugnen unsere Vergangenheit nicht, aber wir sagen, dass die Vergangenheit nicht die Sicht der Zukunft verleugnen darf. Ich glaube, dass auf dieser Nation eine herrliche Berufung von Erweckung liegt. In Deutschland soll Erweckung kommen, aber nicht nur für sich selbst. Wie im Natürlichen, so soll es im Übernatürlichen sein. Deutschland exportiert seine Produkte in die ganze Welt. Ich glaube, dass der Vater Deutschland zu einem führenden Exporteur des Reiches Gottes machen will. Und dies soll gemäß dem Reden Gottes vor zwei Wochen zu mir vor allem in Bezug auf eine Nation gelten. In Jesaja 61, ein machtvolles Kapitel in Bezug auf Jesus und seine Gemeinde, prophezeit Jesaja in Vers 7: Anstatt deiner Scham soll ein doppeltes Maß, statt Unehrenhaftigkeit soll

eine Freude in deinem Gebiet sein. Es soll in dem Land, das sie besitzen, eine doppelte Freude herrschen. Sie sollen eine ewig währende Freude genießen. Im Alten Testament ist den Priestern ein doppeltes Maß verordnet worden. Das Wort spricht von doppelter Ehre, für diejenigen, welche in der Gemeinde arbeiten. Ein doppeltes Maß ist Gottes Ehrungsausdruck für diejenigen, welche er in Leiterschaft gesetzt hat. Für West- und Osteuropa und darüber hinaus will Gott Deutschland mit Überfluss segnen an Strömen, welche von diesen Bergen bis in die letzten Winkel der Erde fließen.

Eine Nation möchte ich euch besonders erwähnen. Als ich darüber betete, empfand ich, dass der Herr sprach: In den kommenden Jahren wird ein ganz neues Level an unglaublichem Segen von Deutschland für Israel sein. Was der Feind versuchte zu verschmutzen und zu zerstören, wird der Herr nicht vergessen, aber er wird es erlösen. Es wird zukünftiger Segen von Deutschland nach Jerusalem kommen. Ich glaube, dass in den vor uns liegenden Jahren ein offizieller Segen der deutschen Regierung nach Jerusalem kommen wird. Ebenso werden in der Wirtschaft internationale Unternehmen von Deutschland aus mit Israel kooperieren. Ein spezieller Segen wird der Leib Christi Deutschlands nach Israel bringen. Dies wird nicht aus Schuld- oder Schamgefühlen als Versuch der Wiedergutmachung kommen, sondern aus der Freude und Feiern von Gottes Erlösung bringenden Absichten. Statt schämen wird ein doppeltes Maß sein, es wird mehr als genug vorhanden sein. Man wird gar nicht anders können, als großzügig zu geben.

Ich weiß, dass heute hier verschiedene Nationen vertreten sind. Jede Nation hat ihre einzigartige Berufung. Jede Nation hat in Jesus Christus eine einzigartige Bestimmung. Aber jetzt ist Zeit für Deutschland. Interessant ist zu erwähnen, dass David (er meint David Demian) und ich uns ein Jahr nicht ausgetauscht haben. Soweit ich mich erinnere, haben wir zwei noch nie über Deutschland gesprochen. Aber als wir uns vor zwei Tagen trafen, bemerkten wir, dass Gott unabhängig zu uns beiden gesprochen hatte, dass Gott Deutschland in eine zwei- bis dreijährige Übergangszeit bringt.

In welcher Zeit befindet sich Deutschland? In welcher Zeit befindet sich Deutschland? Es ist Zeit, im Fluss des Geistes zu bleiben. Es ist Zeit, im Fluss mit dem Vorwärtsgen des Geistes zu bleiben (*Stay current in the current - englisch*). Es ist Zeit auf den Sohn zu hören. Es ist interessant, Folgendes festzustellen: Als der Vater aus dieser Wolke sprach, fielen Petrus, Jakobus und Johannes auf ihr Angesicht und sie wurden von Furcht erfüllt. Es heißt dann, dass Jesus kam und sie hochhob. Obwohl Mose und Elia, die beiden Helden des hebräischen Volkes mit dabei waren, wird etwas Erstaunliches ausgesagt. Es steht: „Und sie konnten niemanden als Jesus sehen“. Ich sage euch, dass der Vater im Himmel uns solch eine starke Offenbarung über Jesus geben möchte, dass alles andere im Vergleich dazu verblasst. Er möchte uns an den Punkt bringen, dass wir nur Augen für Jesus haben und hören, was der Geist der Gemeinde sagt.“

Marc Dupont, ELIA-Bewegung „Gottes Herz Treffen“ Karlsruhe, 17. Nov.2018 (Nachmittag)
(Mitschrift seines Vortrags zu seiner Vision)

Deutschland, Du hast zwei Jahre

Deutschland, Du hast zwei Jahre. Eure Regierung verändert sich. Und die Lücke müsst ihr ausfüllen. Ich sage Euch: Es ist einfach, Dämonen auszutreiben, aber es ist schwierig, den Ort in Besitz zu halten. Und wenn Du einen Platz nicht besetzt, dann kommen sieben Schlimmere zurück. Dies ist ein Prinzip der Bibel und gilt auch, wenn Du einen prophetischen Akt ausführst. Als Söhne und Töchter Gottes haben wir Autorität und vor allem, wenn wir aus einer für den Feind unerwarteten Richtung kommen, dann müssen die Dämonen diese höhere Macht anerkennen. Bei einem prophetischen Akt ergeben sie sich nicht dir, sondern dem höheren Namen. Sie verlassen den Ort plötzlich und ich nenne das „gedemütigtes Verlassen“ – denn du erinnerst sie an ihr Ende. Eines Tages müssen sie für immer weichen. Sie weichen also gedemütigt und fangen an, andere dämonische Geister zu rekrutieren. Und dann kommen sie mit sieben mehr zurück. Wenn wir also einen Raum befreien, müssen wir als erstes lernen, wie wir diesen Raum besetzt halten. Ich sage das aus dem Grunde, weil Deutschland in den nächsten zwei Jahren ein Vakuum erleben wird. Wenn die natürliche Regierung sich verändert und die geistliche Regentschaft nicht den Platz einnimmt, wird ein Vakuum hinterlassen. Und weil ihr als Deutschland wegen Eurer Berufung nicht nur auf den deutschsprachigen Raum, sondern für Europa und die Nationen der Welt achtet, mag der Feind es gar nicht, wenn ihr geistlich regiert. Er weiß, dass ein Vakuum kommen wird und baut sich schon auf. Aber der Herr rekrutiert seinen Leib, weil er weiß, dass seine Zeit jetzt gekommen ist. Ihr seid jetzt in einem Lauf, der auf einen Machtzusammenprall hinauslaufen wird. Größer ist der, der in Euch ist. Es gibt kein Individuum, keinen einzelnen Dienst, sondern nur den Leib Christi in Einheit, welcher dem standhalten kann. Und ich glaube, dass ihr dies gerade einübt.

Wenn wir hören „zwei Jahre“ dann fangen wir an, genau vom letzten Monat an zu zählen. Ich meine mit den zwei Jahren, dass es eine Deadline geben wird und wenn ihr nicht bereit seid, dann werden ihr nicht wissen, was dann zu tun ist. Als eure Kanzlerin erklärte, dass jetzt ein Übergang kommt, dann war dies ein Aufruf an den Leib Christ, seinen Platz einzunehmen. Jetzt hat diese Phase begonnen und ich bin sehr begeistert, wenn ich die Rolle Deutschlands im großen Bild der Nationen vor Augen habe. Ich freue mich auch sehr über das Zusammensein mit Marc Dupont, weil wir uns schon vor 1994, dem Aufbrechen des Toronto-Segens kennengelernt haben. Damals waren wir noch ganz jung.

Für diese Zeit, diese entscheidende Phase möchte ich Euch ein paar Orientierungspunkte geben, welche Teil des größeren Bildes sind. Wenn wir uns persönlich noch besser kennen und du meine und ich deine Orientierungspunkte wissen würde, dann würden wir staunen, wie stark wir vom Herrn abhängig und übernatürlich geführt sind.

Dass der Herr im Oktober 2015 so viele Nationen nach Deutschland brachte, war nicht unser Plan. Es war Gottes Plan, dass der Osten sich mit dem Westen treffen sollte. Der Westen und auch Deutschland ist groß, doch der Herr sprach, dass es in München sein sollte. Es war am exakten Tag 70 Jahre nach Gründung der Vereinten Nationen. Der Herr sprach: Ich habe den natürlichen Vereinten Nationen (UN) 70 Jahre gegeben und sie sind gescheitert. Jetzt zeige ich euch, was ich durch meine vereinten Nationen, dem Leib Christi, zu tun vermag. Wir sind nicht mehr in der Zeit, wo wir bitten und betteln, sondern wir vollziehen nun von himmlischen Orten aus.

Nach einer Reihe von Ereignissen sprach der Herr im Februar 2017: Das nordkoreanische Regime ist zu Ende und spricht zu ihnen: Lasst mein Volk ziehen. Heute gibt es nämlich diese kritische Masse des Leibes Jesu in Übereinstimmung mit dem Haupt, wodurch der Wille Gottes ausgeführt werden kann. Wir haben diese Zeit erreicht, es gibt diese kritische Masse. Wir kennen nicht alle persönlich, aber aus allen Nationen, Sprachen und Stämmen gibt es diese Menschen, welche in Übereinstimmung mit Gott in Einheit gekommen sind. Dies war der Zustand des Leibes, als der Herr über Nordkorea sprach und ich habe Deutschland noch nie so in seiner Rolle im globalen Kontext agieren sehen, wie damals. Ich wusste verstandesmäßig und auch im Geist, dass es möglich ist. Aber es mit eigenen Augen zu sehen, wie Deutschland den globalen Leib für Korea nimmt und in diesen Durchbruch für Korea hineinführt, war ein Wunder vor unseren Augen. Von Deutschland aus waren einige als Vertreter für den Leib Jesu nach Korea gesandt und standen in dieser Zusammenkunft in Einheit mit allen zusammen. Da spielte es keine Rolle mehr, ob man ganz hinten oder ganz vorne stand, alle hatten den gleichen Anteil. Ich erwähne das, um klarzustellen, wie bedeutsam die Rolle Deutschlands ist, in dieser Zeit die anderen Nationen nach vorne zu puschen.

David Demian – ELIA-Bewegung Gottes Herz Treffen, Karlsruhe November 2018
(Mitschrift aus Vortrag 17. und Discernment-Meeting 18. November 2018)